



Abb. Maverick GLX: Frontschutzbügel mit Zusatzscheinwerfern Wunschausstattung.

Bereit für das Allrad-Abenteuer

Ob Beruf, Sport oder Freizeit – Sie gehen Ihren eigenen Weg. Im neuen Ford Maverick finden Sie jetzt Ihren idealen Partner. Ob Gelände oder Straße – mit seinen kraftvollen Motoren, dem zuschaltbaren Allradantrieb, dem 5-Gang-Getriebe, dem aufwendigen Fahrwerk und seinem echten Limousinen-Komfort macht der Maverick überall eine gute Figur.

Der neue Ford Maverick ist da!

Autohaus Tönjes
26340 Neuenburg, Zeteler Straße 12
Telefon 0 44 52 / 3 97

Untrennbar miteinander verbundene

Ort und Markt haben gemeinsame Geschichte – Schon vor 300 Jahren kräftig gefeiert

Im Jahr 1684 wurde der Zeteler Markt erstmals in alten Unterlagen erwähnt. Schon damals war der Termin Anfang November.

Von Karl Bitter

Zetel. Wenn man in der Heimatgeschichte zurückblättert, so etwa 350 Jahre, dann stellt man fest: Untrennbar mit dem Zeteler Markt ist die Geschichte des Ortes verbunden. In alten Unterlagen wird der Zeteler Markt am 12. November 1684 zum erstmaligen Ursprung des Volksfestes aber noch weiter zurückliegen.

Der Graf von Oldenburg war es, der die ersten Deiche entlang des „Schwarzen Brack“ bauen ließ. Dieses trennte damals noch die Friesische Wehde vom Jeverland. Die Nordseewellen schlugen zu der Zeit bis an den Fuß des Zeteler Esch, das Wasser ging sogar bis an den Geestrücken von Bohlenberge. Die ostfriesischen Orte Horsten und Götens waren ebenfalls mit dem Meer verbunden, die dortigen Seehäfen boten den Piraten sicheren Unterschlupf.

Die Marcellusflut im Jahre 1362 riß das Schwarze Brack auf und ließ die Ortschaft Ellens zur Insel werden. Im Jahre 1578 entstand der erste Deich, der sogenannte „Wulfdiek“, zwischen Steinhäusen und Driefel, der dann zwei Jahre später seine Fortsetzung nach Horsten mit dem „Diekweg“ fand.

Die Bauernhöfe von Friedrich und Diedrich Hobbie sowie das Anwesen der Junkerei wurden später auf dem Kamm dieses Deiches von Steinhäusen nach Horsten gebaut. Wo jetzt vor Osternde, einem der ersten Ortsteile Zetels, der Driangelweg nach Ellens verläuft, wurde 1596 ein Stichel nach Ellens gezogen, der die Insel dann wieder mit dem Festland verband. Wenn dann die ersten Herbststürme über das Land fegten, und die See unruhig wurde, legten die Deichbauer, im Volksmunde „Diekers“, genannt, ihre Arbeit nieder und alle schlossen sich zusammen, um gemeinsam zu feiern. Kautleute und fahrendes Volk aus anderen Ländern boten auf dem Markt ihre Waren an. Die Marktbesucher deckten sich für das kommende Jahr mit Bekleidung, Hausgeschirr und vielen notwendigen Gegenständen des täglichen Lebens ein. Die Hausweber aus Zetel und Umgebung lieferten das fast unwürstliche Leinwandtuch, das ein Menschenleben überdauerte. Auch die Tripfen und Holzschuhmacher fanden auf dem Markt einen guten Absatz.

Die Westerwehde wurde am 28. Oktober 1486 in einem denburgischen (Zetel-Drie Ellens) und einem ostfriesischen Teil (Horsten-Ellens) aufgeteilt. Die Rüstger erhielten den oldenburgischen Teil der Westerwehde eine Entgeldsur von 2000 Goldgulden. Im Jahre 1517 wurden schließlich Grenzfeldern zwischen Oldenburgern und Ostfriesen besetzt.

Nach diesem kleinen sichtlich Rückblick festzustellen: Jahrhundert sind über den Ort hinweggegangen, Generationen sind gekommen und gegangen, manches war einst von Menschenhand errichtet und wurde Zahn der Zeit abgenagt. Gering sind die Zeugen vergangenen Tage, doch blieben ist der Zeteler Markt mit seiner über 300jährigen Tradition. Seit einigen Jahren ist das Marktgeschehen Karussells und Buden wieder auf den Ohrbüttel Ortskern zurückverlegt worden, so kann wie auf dem alten Marktthamm und der Neuenburger Straße gefeiert werden.

Man vermutet, daß der grafliche Vogt der Vogtei Zetel in der Löwenburg, der jetzigen Hasenweide, seinen Sitz hatte.

Man vermutet, daß der grafliche Vogt der Vogtei Zetel in der Löwenburg, der jetzigen Hasenweide, seinen Sitz hatte.

Man vermutet, daß der grafliche Vogt der Vogtei Zetel in der Löwenburg, der jetzigen Hasenweide, seinen Sitz hatte.

Man vermutet, daß der grafliche Vogt der Vogtei Zetel in der Löwenburg, der jetzigen Hasenweide, seinen Sitz hatte.



Jahre

W. Oetjengendes

BETONWERK · KLÄRANLAGEN

26340 Zetel

Neuenburger Straße 50a + 54 · Tel. 0 44 53 / 40 61

Fax 0 44 53 / 45 24



Unsere Fertigteile aus Beton B II tragen seit 1955 das Gütezeichen

Die lange Erfahrung in der Abwasserreinigung, die haben wir!

Mech. biol. Kläranlagen mit Prüfzeichen
Verrieselung · Sandfiltergräben nach DIN 4261 · Biol. Tropfkörper · Benzin- und Fettab-
scheider · Pumpschächte und Sammelgruben · Beratung · Lieferung · Einbau